



## **ARD-Sendung „Vorsicht Verbraucherfalle“ Kritik an Mengenausgleich und Fairhandels-Anteil**

**Am 06. Juni prüfte das ARD-Magazin „Vorsicht Verbraucherfalle!“ verschiedene Siegel aus dem Fairhandels-Bereich. Dabei wurde vor allem Kritik am Mengenausgleich und geringen Prozentanteilen von fair gehandelten Waren in sogenannten Mischprodukten kritisiert. Diese Kritik betrifft EL PUENTE nicht. EL PUENTE akzeptiert keinen Mengenausgleich und hält sich an die selbstgesetzte Maßgabe von einem Fairhandels-Mindestanteil von 50% in Mischprodukten.**

### **Siegelvielfalt im Fairen Handel**

Die Siegelvielfalt von Labeln, die sich den Fairen Handel auf die Fahnen schreiben, ist groß. Für die Verbraucher ist es schwierig, die Übersicht zu behalten. Problematisch ist vor allem, dass der Begriff „fair“ nicht geschützt ist und damit keine gesetzlichen Mindestanforderungen definiert sind. Darum haben die Redakteure der ARD-Sendung „Vorsicht Verbraucherfalle!“ den Test gemacht und ausgewählte Siegel genauer betrachtet, der Fokus lag dabei auf dem Fairtrade-Siegel. Das Logo von EL PUENTE wird im Bericht kurz im Kontext der „Siegelvielfalt“ gezeigt. Wir finden wichtig, Verbraucher auf die Unterschiede hinzuweisen. Als Wegweiser dienen die Empfehlungen des Forum Fairer Handel <http://www.forum-fairer-handel.de/fairer-handel/faire-produkte-erkennen/>

### **Kritik am Mengenausgleich**

Fairtrade als wohl bekanntestes Siegel wurde für den sogenannten Mengenausgleich kritisiert. Dieser legt fest, dass bei der Verarbeitung bzw. Abfüllung des Produktes, fair gehandelte mit konventioneller Ware vermischt werden darf. Damit ist die fair gehandelte Ware physisch nicht unbedingt in dem gesiegelten Verkaufsprodukt enthalten. EL PUENTE verzichtet vollständig auf den Mengenausgleich, auch wenn dieses vermehrt Arbeit bedeutet, wie die getrennte Lagerung und Verarbeitung der Rohstoffe.

### **Anteil an fair gehandelten Zutaten in Mischprodukten**

Zudem wurde der geringe Anteil an fair gehandelten Rohstoffen in sogenannten Mischprodukten, also Produkten mit mehreren Zutaten wie zum Beispiel Schokolade, kritisiert. Das Fairtrade-Siegel akzeptiert einen Mindestanteil von 20%. EL PUENTE hat sich selbst den Mindestanteil von 50% gesetzt, der in den meisten Fällen deutlich überschritten, in wenigen und begründeten Ausnahmen geringfügig unterschritten wird.

### **Berechnung des Fairhandels-Anteils**

Zudem wurde die Rechenmethodik bei der Ermittlung des Fairhandels-Anteils kritisiert. Hierbei dürfen Bestandteile wie Wasser oder Milch, die nicht aus Fairem Handel erhältlich sind, nicht in die Berechnung mit einbezogen werden. Somit stellt sich der prozentuale Fairhandels-Anteil bei vielen Produkten deutlich höher dar. Auch EL PUENTE verfolgt diese Rechenpraxis. Dafür haben wir uns bereits vor vielen Jahren entschieden, um die Produzenten bestimmter Rohstoffe nicht zu benachteiligen. Diese Problematik bezieht sich in erster Linie auf Getränke. Ein Beispiel: Bei Produkten wie der EL PUENTE Cola oder Orangensaft ist es nicht möglich, fair gehandeltes Wasser zu beziehen. Hier sind Zucker bzw. Orangensaftkonzentrat die zentralen, fair gehandelten Bestandteile. Bei der Einberechnung von Wasser wäre der Fairhandels-Anteil dramatisch niedrig. Eine

### ***Kontakt:***

EL PUENTE GmbH  
Lise-Meitner-Str. 9  
D-31171 Nordstemmen

Tel.: +49 (0) 5069 3489 0  
Fax: +49 (0) 5069 3489 28

E-Mail: [info@el-puente.de](mailto:info@el-puente.de)  
Web: [www.el-puente.de](http://www.el-puente.de)



Möglichkeit unsererseits zur Erhöhung des Anteils gäbe es nicht und wir dürften nach eigener Maßgabe das Produkt nicht verkaufen. Da wir aber die Produzenten nicht benachteiligen möchten, wenden wir als Ausnahme bei Getränken diese Rechenweise an.

Stand Juni 2016

***Kontakt:***

EL PUENTE GmbH  
Lise-Meitner-Str. 9  
D-31171 Nordstemmen

Tel.: +49 (0) 5069 3489 0  
Fax: +49 (0) 5069 3489 28

E-Mail: [info@el-puente.de](mailto:info@el-puente.de)  
Web: [www.el-puente.de](http://www.el-puente.de)